Erfahrungsbericht Auslandssemester in A Coruña 2022/23

Planung und Organisation

Da ich wegen der Corona-Pandemie nach meinem Abi nicht reisen konnte, war mir schon am Anfang meines Studiums bewusst, dass ich gerne ein Auslandssemester machen würde. Am Anfang des dritten Semesters bin ich deshalb zu einer der Infoveranstaltungen von Erasmus in der Uni gegangen. Mir war schon früh bewusst, dass ich mein Auslandssemester gerne in Spanien verbringen würde, da mich die Sprache und die Kultur sehr interessiert. Da ich allerdings kaum Spanischkenntnisse hatte, kamen für mich nur zwei Universitäten in Spanien in Betracht, die auch juristische Kurse auf Englisch anbieten. Ich habe mich dann recht schnell für A Coruña entschieden, da die Stadt direkt am Atlantik liegt und mir die Lage sehr zugesagt hat. Die weitere Planung verlief mithilfe der Erasmus Koordinatoren recht schnell und auch das Ausfüllen der Bewerbung war nicht schwierig. Nach kurzer Zeit habe ich dann auch eine Zusage von der Uni in A Coruña bekommen, ihr solltet euch jedoch darauf einstellen, dass die Organisation der Uni nicht die Beste ist und deshalb z.B. das Learning Agreement erst kurz vor der Abreise unterschrieben wird, macht euch da also nicht zu viele Gedanken drüber.

Anreise und Unterkunft

A Coruña hat zwar selber einen kleinen Flughafen, jedoch gibt es von Deutschland aus keine Direktflüge dorthin. Aus diesem Grund habe ich mich dazu entschieden von Frankfurt-Hahn nach Santiago de Compostela zu fliegen und dann mit dem Zug nach A Coruña zu fahren. Es ist jedoch auch möglich mit Zwischenstopp in Madrid oder Barcelona direkt nach A Coruña zu fliegen, nur der Preis ist da wahrscheinlich etwas höher. Dort habe ich dann für die ersten Tage in einem Airbnb gewohnt und habe vor Ort nach einer Unterkunft gesucht. Dank des Buddy Programms von ESN konnte ich mich einen Tag nach meiner Anreise mit meinem Buddy an einer Wohnungsagentur treffen und wir haben uns in einer kleinen Gruppe mehrere Wohnungen angeschaut. Ich habe mich dann direkt für ein Zimmer entschieden und konnte Anfang September einziehen. Ich würde empfehlen bereits Ende August in A Coruña anzukommen, damit man noch etwas Auswahl zwischen den verschiedenen Wg-Zimmern hat. Wenn ihr jedoch etwas höhere Ansprüche an eure Wohnung habt, solltet ihr euch bereits im Vorraus um eine Wohnung (z.B. auf Idealista) kümmern, denn die Wohnungen die vor Ort von der Agentur D7 angeboten werden, sind nicht besonders schön, oft sind Dinge kaputt und die Agentur kümmert sich auch nach mehrfacher Aufforderung nicht darum. Im ersten Moment war ich glücklich darüber so schnell eine Wohnung gefunden zu haben, aber im Nachhinein würde ich nicht nochmal eine Wohnung über diese Agentur mieten.

Studienverlauf

An das System des Jurastudiums in Spanien muss man sich erstmal gewöhnen, da es komplett anders ist als an deutschen Universitäten. Für mich hat es sich eher so angefühlt wie damals in der Schule, da man in jedem Fach Hausaufgaben aufbekommt und auch in viele Vorlesungen Anwesenheitspflicht herrscht. Zudem finden die Vorlesungen in kleineren Gruppen statt und mündliche Mitarbeit wird auch erwartet, da es dafür auch Noten gibt. Anfangs war dies wirklich sehr ungewohnt für mich, aber mit der Zeit gewöhnt man sich daran. In den meisten Kursen zählt die mündliche Mitarbeit und die Hausaufgaben 30-50% und die Klausur am Ende des Semesters dann 50-70%.
Auch an dieser Stelle möchte ich nochmal erwähnen, dass die Uni in A Coruña wirklich nicht besonders gut organisiert ist und man auf eine Mail oft entweder keine oder eine sehr verspätete Antwort bekommt. Sollte euch dies also stören, ist die Uni eventuell nicht die Richtige Wahl für euch.
Neben den normalen Kursen wird von der Uni auch ein Sprachkurs angeboten. Hierfür musste man sich ca. drei Wochen vor dem Start anmelden und einen Test durchführen, um das Sprachniveau festzustellen. Danach wurde jeder in die entsprechenden Kurse eingeteilt. Dieser Kurs fand zweimal die Woche für jeweils 1,5 Stunden statt.

Alltag und Freizeit

In den ersten Monaten werden wirklich viele Aktivitäten von ESN angeboten, welche ich auch fast alle wahrgenommen habe, da man dort wirklich sehr schnell neue Leute kennenlernen kann.
Die Tapas Night, welche jeden Dienstag stattfindet, zieht sich sogar durch das ganze Semester. Neben den Aktivitäten von ESN habe ich mit den Leuten, die ich dort kennengelernt habe auch viele Dinge selber geplant. Wir haben uns unter anderem am Strand den Sonnenuntergang angeguckt, waren im Kino, welches auch Filme auf englisch anbietet, waren surfen und haben uns weitere Städte in Galizien angeschaut.
Da die meisten von uns freitags keine Kurse in der Uni hatten, konnten wir an den Wochenenden auch in andere Teile Spaniens reisen, wie Sevilla, Valencia und Málaga.

Fazit

Insgesamt kann ich ein Auslandssemester in A Coruña sehr empfehlen. Die Stadt ist wirklich sehr schön und durch die zahlreich angebotenen Aktivitäten und Trips kann man sehr schnell neue Leute aus der ganzen Welt kennenlernen.
Ein weiterer Vorteil an A Coruña ist, dass die Miete dort im Vergleich zu anderen spanischen Städten relativ günstig ist.
Obwohl mich die Organisation der Uni manchmal sehr gestört hat, bin ich am Ende doch damit klar gekommen.
Meine schlechteste Erfahrung in A Coruña war definitiv meine Wohnung, da diese nicht besonders schön war, es war durch die schlechte Isolierung sehr kalt und zudem war die Wohnung auch von Schimmel befallen.
Trotzdem bin ich wirklich sehr froh, dass ich A Coruña als Stadt für mein Auslandssemester gewählt habe.